

Von: Gottfried Wawers <gottfried.wawers@outlook.de>

Gesendet: 08.09.2022 22:49

An: "Böffgen, Hans Peter" <Hans-Peter.Boeffgen@gerolstein.de>;"bernhard.juengling@t-online.de" <bernhard.juengling@t-online.de>;"Peters, Klaus-Dieter" <klaus-dieter.peters@gerolstein.de>;"ewaldhansen@t-online.de" <ewaldhansen@t-online.de>;"Schwarz, Oliver" <oliver.schwarz@gerolstein.de>

Cc: "Thomas Humble" <thomas.humble@t-online.de>;"christof-weber@t-online.de" <christof-weber@t-online.de>;"schmitzduppich@web.de" <schmitzduppich@web.de>;"Richard Welter (richardwelter@web.de)" <richardwelter@web.de>;"Rudolf Welter (familywelter@web.de)" <familywelter@web.de>;"Johann Klein (Johann-Klein-Duppach@gmx.de)" <Johann-Klein-Duppach@gmx.de>

Betreff: Antrag auf Anpassung des Kriterienkataloges zur Realisierung von Windkraftanlagen auf der möglichen Eignungsfläche im Bereich "Auf Heilert" auf der Gemarkung Duppach

Sehr geehrter Herr Böffgen,
lieber Hans-Peter,

für die vergangene Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 18.07.2022 hatte die Ortsgemeinde Duppach bereits angeregt, die Möglichkeit zur Errichtung von Windkraftanlagen im Bereich „Auf Heilert“ zu prüfen.

Das Ergebnis der Prüfung, welches auch im Bau-, Planungs- und Umweltausschusses mitgeteilt wurde, hat ergeben, dass die Fläche aufgrund der folgenden Kriterien nicht in der Flächennutzungsplanung berücksichtigt wird:

- Mindestgröße von 30 ha wird nicht erreicht (Fläche ist lediglich ca. 25 ha groß, könnte laut Aussage vom Planer aber auf ca. 27 ha erweitert werden)
- Die Fläche ist über 500 m von der nächsten Eignungsfläche entfernt (ca. 1050 m)

Die Zukunft ist Windkraft. In Zeiten knapper werdender Rohstoffe und großer energiepolitischer Herausforderungen ist mittlerweile jedem klar: Die Energie der Zukunft ist zu großen Teilen aus Wind gemacht. Neue Technologien und Innovationen zeigen, dass wir bei der Nutzung der Windkraft erst am Anfang stehen.

Gerechte Standortwahl entscheidend für die Akzeptanz von Windkraftanlagen!

Das wichtigste Kriterium bei der Standortwahl ist also Gerechtigkeit. Es ist nun aber der Zeitpunkt gekommen, das wir dies hier in unserer Verbandsgemeinde als nicht mehr gegeben sehen. Unser Eindruck ist, das hier komplett an unserer Gemeinde vorbeigeplant wird. Man geht sogar hin und plant linksseitig der K 52 von Steffeln in Richtung Kleinlangenfeld auf möglichen Eignungsflächen „Auf dem Langen Stein“ Windkraftanlagen, die auch zum Teil auf der Gemarkung Duppach liegen, welche sich aber komplett im Staatsforst befinden. „Aber als Ortsbürgermeister verstehe ich mich als Anwalt des Bauherrn – und der ist in dem Fall eben der Bürger, alle Menschen, die in der Gemeinde wohnen.“

Gemeinsam festgelegte Regeln schaffen Akzeptanz!

Ganz wichtig ist es also generell, allgemeine Regeln gemeinsam aufzustellen, die dann in dem beschriebenen Fall lauten: maximale Gerechtigkeit. „Man versteht dann, dass man das Privileg an einem Ort zu leben, der Wind und Weite bietet, mit der Windkraftanlage teilen muss. Wenn man den Leuten

aber sagt, das Windrad wird dort hin gebaut, weil da an der Gemeinde vorbei geplant worden ist; oder weil das Windrad auf der Gemarkung Duppach steht, aber die Allgemeinheit nichts davon hat; dann verstehen das die Leute nicht.“

Aufgrund der Prüfung und Beratung im Bau-, Planungs- und Umweltausschusses regt die Ortsgemeinde Duppach an, den Kriterienkatalog anzupassen, damit eine Realisierung von Windkraftanlagen auf der Fläche ermöglicht wird.

Maßgebliche Punkte, die aus Sicht der Ortsgemeinde Duppach bei der Beratung über diesen Punkt zu beachten sind, wären:

- Die Fläche ist fast vollständig im kommunalen Eigentum
- Der Waldbestand auf der Eignungsfläche wurde Anfang der 90-iger Jahre durch einen Sturm komplett zerstört. Die Aufforstung erfolgte damals zum größten Teil mit Fichten, der aber im letzten Winter durch Schneebruch wieder stark beschädigt worden ist und durchforstet werden musste. Auf dieser möglichen Eignungsfläche kann man als kommunaler Waldbesitzer *nicht mehr* von einem wertvollen Waldbestand sprechen.
- Drei Windkraftanlagen könnten auch bei 25 ha realisiert werden, sodass die Begrenzung auf 30 ha nicht nachvollziehbar ist. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der Anpassungen durch das Wind-an-Land-Gesetz.
- Die optische Beeinträchtigung des Gebietes ist aufgrund der Potentialfläche in ca. 1.050m Entfernung, sodass es sich nicht um eine zusammenhangslose Ausweisung handelt. Aus Sicht der Ortsgemeinde erschließt sich nicht, warum bei Flächen in 500 m ein Zusammenhang gesehen wird.
- Die Errichtung von Windkraftanlagen ist überragendes politisches Ziel und daher sollten vernünftige Möglichkeiten zum Ausbau ausgeschöpft werden.

Gerne kann durch die kommunalen Gremien eine Vor-Besichtigung durchgeführt werden.

Sollten die Gremien der Verbandsgemeinde nicht dem Antrag folgen, bittet die Ortsgemeinde um eine nachvollziehbare Begründung, warum die Eignungsfläche „Auf Heilert“ nicht in Betracht gezogen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Gottfried Wawers

Ortsgemeinde Duppach

Der Ortsbürgermeister

Gottfried Wawers

Im Flürchen 12

54597 Duppach

Tel. 06558/41201-10 o. Handy: 0171/2619323

Fax: 06558/41201-2910

E-Mail: gottfried.wawers@outlook.de

Homepage: www.duppach.de